Jazz-Trio begeistert in Kleinliebenau

Hallenser improvisieren und experimentieren

KLEINLIEBENAU. Wenn der Pilgerverein in Kleinliebenau in die dortige Rittergutskirche einlädt, dann wird zumeist dem ersteren Teil in der Vereinsbezeichnung, nämlich der Kultur, Rechnung getragen. So war es auch wieder, als jetzt das Clemens-Oerding-Trio sein Debüt in der Kirche gab und die zahlreiche Besucher begeisterte. Die drei Musiker – Clemens Oerding an der Gitarre, Jakob Müller am Bass und Christian Hiltawsky am Schlagzeug – spielten, improvisierten und variierten Jazz-, Rock- und Popmusik auf ihre Weise. Diese musikalische Mischung der drei Hallenser, die mit viel Leidenschaft spielten und auch vor manchen Experimenten nicht haltmachten, kam bei den Besuchern sehr gut an. Der Fokus beim Spielen liege auf der Interaktion und selten seien die Rollen streng verteilt. Sich die musikalischen Jazz-, Pop-, und Rockklänge zuzuspielen, dem Schlagzeuger die Gelegenheit zu geben, sein Stück zu spielen, sei die hohe Kunst beim Musizieren. Es entstanden kreative Versionen von Jazzstandards und gemeinsame Improvisationen. Das Publikum war vom ersten Auftritt dieses Trios dann auch begeistert und sparte nicht mit viel Applaus. Der wiederum wurde vom Trio mit einer langen Zugabe belohnt. Mit je einer Flasche Pilgerwein bedankte sich dann auch Vereinsmitglied Heike Sichting bei den drei Musikern.

Das Clemens-Oerding-Trio war übrigens kurzfristig eingesprungen. Eigentlich sollte Oerding gemeinsam mit Eckart Gleim als sogenanntes Zwio – also als Duo – auftreten. Gitarrenmusik für vier Hände und zehn bis zwölf Saiten war angekündigt und hätte sich in der Stilrichtung wohl nicht wesentlich unterschieden. Denn auch dabei sollten fließende Übergänge von Kompositionen zu Improvisationen zu hören sein, die in melodischem, swingendem und stiloffenem Jazz gemündet hätten. *mey*

Das Clemens-Oerding-Trio spielte in Kleinliebenau Jazz. Foto: Michael Strohmeyer